

Patientenverfügung und Hospizarbeit für ein würdevolles, selbstbestimmtes Leben bis zuletzt

■ Unionhilfswerk-Stiftung stellt im Rahmen der 1. Berliner
Stiftungswoche am 8. Juni geförderte Projekte vor

Berlin, 28. Mai 2010

Rund 700 Stiftungen gibt es in Berlin. Sie alle ermöglichen neue Entwicklungen, fördern, unterstützen und regen an – so wie die Unionhilfswerk-Stiftung.

Seit 2003 ergänzt sie das soziale Engagement des UNIONHILFSWERK, eines traditionsreichen Berliner Trägers der Freien Wohlfahrtspflege. Die Stiftung engagiert sich für die Förderung der Hospizarbeit und das Eintreten für ein würdevolles Leben alter Menschen sowie für eine bessere Teilhabe von Menschen mit Behinderung durch mehr Mobilität im Alltag.

Im Rahmen der Berliner Stiftungswoche, die erstmals vom 1. bis 10. Juni stattfindet, stellt auch die Unionhilfswerk-Stiftung durch sie geförderte Palliativ- und Hospizprojekte vor. Das sind im Wesentlichen der Ambulante Ehrenamtliche Hospizdienst, die haupt- und ehrenamtlichen Patientenverfügungsberatung und das Projekt „Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie“ (KPG).

„Unsere Patientenverfügungsberater helfen zum Beispiel beim Verfassen dieses wichtigen Dokuments. Ein Angebot, das Dank der Unterstützung der Unionhilfswerk-Stiftung kostenlos ist. Außerdem begleiten ehrenamtlich Engagierte unseres ambulanten Hospizdienst Sterbende und deren Angehörige auf ihrem letzten Weg – auch das wäre ohne die Förderung nicht denkbar“, so KPG-Projektleiter Dirk Müller.

Am Dienstag, 8. Juni 2010, zwischen 15.30 und 18 Uhr sind interessierte Berliner nun eingeladen, diese Projekte kennenzulernen. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter werden Rede und Antwort stehen, Dirk Müller und Sabine Sack, Leiterin des Ambulanten Ehrenamtlichen Hospizdienstes, referieren zu Themen wie „Palliative Geriatrie“ oder „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“, außerdem wartet auf die Gäste ein Kuchenbuffet auf der Sonnenterrasse.

Was: stiftungsgeförderte Hospiz- und Palliativprojekte stellen sich vor

Wann: Dienstag, 8. Juni 2010, 15.30 bis 18 Uhr

Wo: UNIONHILFSWERK, Kopenhagener Straße 29, 13407 Berlin

Um Anmeldung unter post@palliative-geriatrie.de oder Tel: 422 65 833 wird gebeten | Kontakt: Dirk Müller, 42 26 58 33

Unionhilfswerk-Stiftung

Richard-Sorge-Straße 21 A
10249 Berlin

Telefon +49 30 4 22 65-6
Fax +49 30 4 22 65-707
stiftung@unionhilfswerk.de
www.unionhilfswerk.de

Ansprechpartner

Claudia Pfister
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +49 30 4 22 65 812
Fax +49 30 4 22 65 800
claudia.pfister@unionhilfswerk.de

Vorstandsvorsitzender

Henning Lemmer

Vorsitzender des Stiftungsbeirats

Eberhard Diepgen

